

Kann die Schule so zu einem Lernparadies werden? Was meint ihr zu diesen Ideen?



Das ist unser Professor Freistein – ziemlich viel Ahnung, aber jetzt braucht er euch. Er hat nämlich ein Video gefunden, zu dem er gerne eure Meinung hören würde:

<https://youtu.be/Kml0iaUSxEQ?si=gep5zetOnAPtEhP>

Dort geht es um eine neue Art von Schule – weniger stundenlang rumsitzen, mehr Dinge machen, die euch interessieren. Schaut euch es mal an. Wie realistisch ist das?

Hier nun die wichtigsten Ideen des Videos:

1. Persönliche KI-Tutoren (Lernbegleiter) für jeden Schüler:

Stell dir vor, du hättest einen hochqualifizierten Tutor, der 24 Stunden am Tag für dich da ist. Dieser KI-Tutor kennt genau deine Lernweise, wird nie frustriert, bewertet dich nicht und passt sich sofort an dein Tempo an. Er kann dir sofort Feedback geben und Missverständnisse klären – also eigentlich ein idealer Lernbegleiter.

2. Lehrer mehr als Berater und Ideengeber:

Da die KI viele bürokratische Aufgaben wie Stundenpläne, Noten und Berichte übernimmt, kann sie Lehrern bis zu 5 bis 10 Stunden pro Woche an Arbeitszeit sparen. Dadurch können sich Lehrer auf das konzentrieren, was Menschen am besten können: Schüler für etwas begeistern, sie betreuen und kreatives Problemlösen fördern.

3. Projektbasiertes und realitätsnahes Lernen:

Anstatt nur irgendetwas auswendig zu lernen, ohne zu wissen, wozu das eigentlich gut ist, würdest du an echten Problemen arbeiten, Unternehmen gründen, Kunst schaffen oder Forschung betreiben. Das Lernen wird so projektbasiert und sofort anwendbar. Das fördert die Selbstständigkeit und die eigene Kreativität.

4. Mehr Bewegung und Abwechslung

Das Video verweist darauf, dass die heutige Schule in einer Zeit entstanden ist, wo man Leute brauchte, die sich viel Wissen angeeignet hatten und es gewohnt waren, sich in ein bestimmtes System einzufügen. Dabei spielte das Einüben in Regeln eine große Rolle. Vor allem ging es darum, eine Lehrkraft möglichst viele Leute gleichzeitig unterrichten zu lassen. Und das ging am besten von einem erhöhten Platz aus, von dem man alle auf relativ engem Raum und in dauernder Sitzhaltung im Blick hatte. Mit einem KI-Lernbegleiter kann man sich wie die Glücklichen, die das Fach Kunst gerade haben, viel mehr bewegen und selbstständiger arbeiten.

5. Individuelle Lernwege und sofortiges Feedback:

Die KI erstellt für jeden in der Klasse maßgeschneiderte Lernwege, die sich in Echtzeit anpassen, da jeder anders lernt. Du bekommst sofort Feedback zu deinen Leistungen, und der KI-Tutor erkennt und korrigiert Missverständnisse sofort, ohne dass du tagelang auf eine Bewertung warten musst.

6. Grenzenlose Erkundung und Entwicklung echter Fähigkeiten:

Du könntest zum Beispiel virtuelle Reisen zum Mars unternehmen, chemische Experimente sicher simulieren oder dich mit KI-Simulationen von historischen Figuren wie Julius Cäsar unterhalten. Du bist also in direktem Kontakt mit ziemlich viel Realität. Die Erfahrungen, die du dabei machst, bleiben sehr viel besser hängen als alles, was nur auswendig gelernt wird.

7. Effizienz und neue Schulmodelle (Mikroschulen): Das Video zeigt Beispiele von "Mikroschulen" wie der Primer Micro School, wo Schüler ihren gesamten Tagesstoff in nur zwei Stunden mithilfe von KI erledigen. Den Rest des Tages verbringen sie dann mit praktischen Projekten, Hobbys oder dem Erwerb realer Fähigkeiten, was zu höherem Engagement und schnellerem Kompetenzerwerb führt.

Was ihr jetzt tun könntet:

1. Stellt euch die Vorteile dieser anderen Art von Schule einfach mal konkret vor.
2. Was davon ist realistisch und was könnte in der Praxis auch Probleme machen?
3. Welche der Ideen oder auch schon andere Verbesserungsideen könnte man auch schon im jetzigen Schulsystem umsetzen?
4. Formuliert am Ende eure Meinung in einem Kommentar!